

Wiesbadener Tagblatt.

No. 72. Donnerstag den 26. März 1857.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt für das **Wiesbadener Tagblatt** ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärts mit Zuschlag der Postgebühr. Das Wiesbadener Tagblatt erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich und wird nach Wunsch den verehrlichen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-Handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 27. März Nachmittags 3 Uhr sollen auf der Herzoglichen, vormals von Rettberg'schen Rheinau bei Biebrich

2 fette Ochsen,

4 " Schweine und

2500 Stück Wellen -

an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 21. März 1857.

Herzogliche Deconomie-Verwaltung der Rheinau
1720 bei Biebrich.

Bekanntmachung.

Samstag den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr wird das Auspußholz von den Alleebäumen in der Rheinstraße dahier öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 25. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 26. März, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem von Breck'schen Landhause, Kurssaalanlagen No. 4, verschiedene Mobilien wegen Wohnortsveränderung gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 26. März 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

1389

Bekanntmachung.

Heute Vormittag um 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 5 Pfund Rindfleisch öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 26. März 1857.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Versteigerung.

Freitag den 27. März Morgens 9 Uhr wird aus dem Nachlasse des dahier verstorbenen Professors Herrn Emil Hopfgarten ein noch ungebrauchtes Meublement, bestehend aus Kanape, großen und kleinen Sesseln und Stühlen mit Plüschüberzügen, großen und kleinen Tischen, einem Schreibschrank, sonstigen Schränken und Bettstellen von Mahagony, Fenstervorhängen und Teppichen, sodann verschiedene Zeichnungen, Kupferstiche, Bücher ic., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiebrich, den 20. März 1857. Der Bürgermeister.
17 Reinhardt.

Holzversteigerung.

Montag den 20. April d. J. Morgens 9 Uhr werden im hiesigen Stadtwald Distrikt Buchwaldsgraben 65 Stück eichen Bau- und Werkholzstämme, 3465 Cbfß. haltend, versteigert.

Eltville, den 24. März 1857. Der Bürgermeister.
1771 Bott.

Notizen.

Heute Donnerstag den 26. März,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Vieh, Ackergeräthschaften ic. des Herrn Philipp Brand, Launusstraße No. 19. (S. Tagblatt No. 71.)

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Versteigerung eines austrangirten Landjägerspferdes, im Schützenhof. (S. Tagblatt No. 71.)
- 2) Holzversteigerung in den Domanielwald-Distrikten Altenstein und Lauter 1r Theil a., Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chauffeehaus. (S. Tagblatt No. 71.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Bäumen, Gesträuchen und einer Weintraubenplanke, in dem Garten des vormaligen Waisenhauses. (S. Tagblatt No. 71.)

Nachmittags 2 Uhr:

Verpachtung eines Gartens und mehrerer Ackerparzellen auf der großen Rambach. (S. Tagblatt No. 71.)

Freitag den 27. März d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Theater-Gebäude dahier eine große Partie austrangirte Garderobestücke meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 22. März 1857.

1721

Die Garderobe-Verwaltung.

Die Beifuhr von 20 großen Ruthen Steinen aus dem Käsebier'schen Steinbruche im Nerothal wird heute Vormittag 11 Uhr in dem Rathhause dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben.

1772

Die Augenheilanstalt

befindet sich von jetzt an **Taunusstraße No. 1a.**

1707

Souchong-Thee . . . à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 48 fr. u. 2 fl. 30 fr. per Pfund,
 Congo-Thee (superior Qualität) à 2 fl. " "
 Pecco-Thee à 2 fl. 40 fr., 3 fl. 12 fr. u. 4 fl. 48 fr. " "
 Guinpoudre à 2 fl. 30 fr. " "
 Theespitzen, grüne und schwarze à 1 fl. 20 fr. " "
 1609 empfindet **Chr. Ritzel Wittwe.**

Alle Sorten abgelagerte **Tabacke und Cigarren**
 verkaufe ich noch zu den früheren Preisen.

1755

Fried. Emmermann.

Süße sehr saftige **Messina-Orangen** per Stück 4, 5 und 6 fr.,
 per 100 Stück 8 fl., **Citronen** per 100 Stück 5 fl.
 1318 bei **Chr. Ritzel's Wittwe.**

Catharinen-Pflaumen	per Pfund	24 fr.
Bordeaux:	" "	14 "
Mirabellen	" "	22 "
Türkische Zwetschen	" "	16 "
Bamberger "	" "	12 "

empfindet

1773

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Westphälische Schinken und Gothaer Würste

in ganz vorzüglicher Qualität, billig und frisch zu haben bei

1752

J. K. Lembach in Biebrich.

Geräucherte Rinnbacken per Pfund 22 fr.

1676

bei **W. Thon, Kirchgasse No. 2.**

Saatkuchen, alle Sorten Kleien, Schwarzmehl, Masterbfsen, Hafer, 1te Qualität deutscher Kleesamen, Gold- & Grüneerbfsen, Wicken und alle Sorten **Hülfsfrüchte** empfindet

1774

E. Hahn, Kirchgasse 26.

Schöner deutscher und ewiger Kleesamen, für dessen Rechtheit garantiert wird, bei

1729

J. G. F. Stritter, Kirchgasse.

Deutschen und ewigen Kleesamen beste Qualität bei

1728

A. Schirmer, a. d. Markt.

Lumpen, Knochen, Glas kauft

1775

Martin Seib, Nerostraße No. 48 im Hinterhaus.

Eine gut erhaltene **Wiege** oder **Kinderbettstelle** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1776

Ein möblirtes **Dachstübchen** wird zu miethen gesucht. Das Nähere **Goldgasse No. 9** eine Stiege hoch. 1777

Cäcilien-Verein in Wiesbaden.

Freitag den 27. März 1857.

Drittes

Vereins-Concert

im

grossen Saale des Gasthauses zum Adler.

Programm.

Erste Abtheilung.

1. **Ouverture** zur Oper „Anacréon“ von *L. Cherubini*.
2. **Chor:** „Jauchzet, frohlocket“ aus dem Weihnachts-Oratorium von *J. S. Bach*.
3. **Concertstück:** Adagio, Intermezzo und Finale für Oboe von *J. Rietz*, vorgetragen von Herrn **Buths**.
4. **Chor:** „Fürchte dich nicht“ aus dem Oratorium „Elias“ von *F. Mendelssohn*.
5. **Gnaden-Arie** aus der Oper „Robert der Teufel“ von *Meyerbeer*, vorgetragen von Fräulein **Freinsheim**.
6. **Bachus-Chor** aus „Antigone“ von *F. Mendelssohn*, vorgetragen von sämtlichen Herren des **Cäcilien- und Männergesangsvereins**.

Zweite Abtheilung.

SINFONIA EROICA

von *L. van Beethoven*.

Eintrittskarten:

Sperrsitz à 1 fl. 45 kr., Gewöhnlicher Platz à 1 fl. sind zu haben in allen hiesigen Buchhandlungen, sowie an der Casse.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhaussaale.

ANNONCE.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen

ist der von mehreren Physikaten

approbirte

Brust-Syrup

Preis:

Die 1 Flasche à 2 nsp
" 1/2 " à 1 nsp
" 1/4 " à 1/2 nsp

Preis:

Die 1 Flasche à 2 nsp
" 1/2 " à 1 nsp
" 1/4 " à 1/2 nsp

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchtshusten und das Blutspeien.

Für **Wiesbaden** habe ich Herrn **Jos. Berberich**, Marktstrasse No. 22, die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Dass eine halbe Flasche des approbirten weissen Brust-Syrups aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** hier, mich von einer überaus heftigen, lange anhaltenden Heiserkeit, gegen die nichts anschlagen wollte, binnen zwei Tagen befreit hat, trotz dem ich mich in rauher, feuchter Luft bewegen musste, mache ich hiermit mit Freuden zum Nutzen Anderer bekannt.

Breslau, im Juli 1855. **Julius Hellmuth.** 1778



Nach Amerika und Australien



finden Auswanderer und sonstige Passagiere regelmäßige Reisegelegenheit durch vorzügliche Dampf- und Segelschiffe zu den billigsten Preisen bei der Haupt-Agentur:

851

Wilh. Helmrich in Wiesbaden.

Rührer Steinkohlen.

Anfangs April trifft ein Schiff mit **Ofen & Schmiedekohlen** von vorzüglich guter Qualität für mich in Diebrich ein, welche ich bei den billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme empfehle. Bis zur Ankunft des Schiffes bittet um recht zahlreiche Aufträge

1779

G. D. Linnenkohl.

Ruhrkohlen.

Ofen- & Schmiedekohlen können direkt vom Schiff bezogen werden
1540 bei **Aug. Dorst.**

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität
lasse ich in Viebrich ausladen.

1725

Günther Klein.

In der Bierbrauerei zur **Stadt Frankfurt** ist ein gutes **Zug-**
pferd zu verkaufen. 1780

Ein **Glasschrank** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der
Exped. d. Bl. 1781

Stellen = Gesuche.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, das Kleidermachen, fein Stopfen
und Bügeln kann, sucht eine Stelle als Kammermädchen oder bei erwachsene
Kinder und geht mit auf Reisen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1661

Ein gebildetes Mädchen von 24 Jahren, welches
englisch und französisch spricht, sucht unter beschei-
denen Ansprüchen eine Stelle als Kammerfrau oder
Gesellschafterin, hier oder auf Reisen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 1738

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse
besitzt, wird auf 1. April zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 1689

A young German lady who understands French and English — is very
musical, and an accomplished needlewoman wishes to obtain a situation
either as companion to a lady or as a Governess. She would have no
objection to travel. Apply at the Office of this paper. 1690

1000 fl. sind auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1745

1000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 1782

3000 fl. werden auf Haus und Acker in hiesige Stadt zu leihen gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 1783

Spekulation und Freundschaft.

Novelle von August Schrader.

(Fortsetzung aus No. 71.)

Dem armen Secretär trat der kalte Schweiß auf die Stirn; er stützte
den Kopf und starrte die verhängnißvollen Zeilen an, die ihn so eindring-
lich an seine peinliche Situation mahnten. Henriette kannte das Opfer

nicht, das er seiner Liebe gebracht, sie ahnte nicht, daß das Haus sammt Mobiliar dem Hofcommissär verschrieben war, der den Schuldner auch noch in Wechselhaft bringen konnte. Zum erstenmale schlug sich Bergt an die Stirn, indem er murmelte: „Du hast es gut gemeint, aber du hast zu viel gethan, du hast leichtsinnig gehandelt!“ Er wußte, wie schwer es war, in der kleinen Stadt, selbst in dem ganzen Lande eine solche Summe aufzutreiben. Der Werth der Grundstücke war tief herabgesunken, und wer lieb ihm auf ein Haus, das keinen practischen Vortheil bot, als ein bequemes Wohnen, viertausend Thaler? Spanier war ein Jude, mithin unbeugsam, wie alle Juden, wenn es sich um Geld handelt. Welches Mittel sollte er ergreifen, um sich aus dieser fürchterlichen Lage zu ziehen? Er wagte es nicht, an den Clat zu denken, den die Strenge des Juden herbeiführen konnte. Verzweiflungsvoll durchmaß er sein elegantes Arbeitszimmer, dessen Möbel ihm drohend entgegenlänzten.

Da fiel ihm Cäcilie ein, die ein großes Vermögen besitzen sollte. Wie anders aber konnte er mit ihr verhandeln, als durch Henrietten? Seine Eitelkeit, sein Stolz kränkten sich gegen diesen Schritt. Und würde Henriette darauf eingehen, der Freundin ihre Armuth zu entdecken? Welch' ein Schlag war das für die arme Frau, die sich in dieser Umgebung so glücklich fühlte?

„Nein, nein,“ rief er aus, „ehe es dahin kommt, werde ich versuchen, was möglich ist! Aber an wen wende ich mich? An den Juden? Nein, nein, als ich vor drei Monaten um Frist nachsuchte, stand ich wie ein Bettler vor ihm. Aber für wen bettelte ich denn?“ fragte er sich plötzlich. „Wem bringe ich das Opfer dieser Demüthigung? Henrietten, meiner angebeteten Gattin!“

Er bezwang seinen Stolz, und ging zu dem Juden. Die Leute, die ihm in der Straße begegneten, grüßten freundlich, selbst ehrfurchtsvoll. Ah, wenn sie gewußt hätten, was in der Seele des armen Secretärs vorging, den sie für reich und glücklich hielten!

„Was würden alle diese Leute sagen,“ dachte Bergt, „wenn man mir das Haus und die Möbel verkaufte, oder wenn man mich in das Schuldengefängniß brächte?“

Er ging rascher. Mit Schweiß bedeckter Stirn erreichte er die Thür des Juden, der ein freundliches Haus an der Promenade bewohnte. Belebend zog er die Glocke. Ein junges Mädchen, die Tochter des Hofcommissärs, öffnete.

„Fräulein Lydia, kann ich Ihren Herrn Vater sprechen?“

„Ja, Herr Secretär, er ist zu Hause!“ war die freundlich ertheilte Antwort. „Bemühen Sie sich in sein Zimmer, das Sie kennen, und Sie werden ihn antreffen.“

Lydia, ein Mädchen von neunzehn Jahren, war eine jener picanten Erscheinungen, wie man sie nicht selten in vornehmen Judenfamilien antrifft. Als einzige Tochter des reichen Commissärs hatte sie eine Erziehung genossen, die sie weit über die jungen Mädchen ihres Standes erhob. Lydia war nicht nur von besonderer Schönheit, sie war auch im hohen Grade geistreich. Wir werden sie später kennen und schätzen lernen.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 26. März: Hans Waldmann, Bürgermeister in Zürich.
Historisches Trauerspiel in 5 Akten von Bernhard Scholz.

Frankfurter Börse vom 25. März 1857.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	5 ⁰ / ₁₀ Metalliq.-Obl. . .	80 ¹ / ₄	79 ³ / ₄	5 ⁰ / ₁₀ Staats-Eisenbahn-Actien		284	282 ¹ / ₂
"	5 ⁰ / ₁₀ ditto von 1832	80 ¹ / ₄	79 ³ / ₄	incl. Frc. 225 Einzahl. .		—	—
"	5 ⁰ / ₁₀ ditto in S. b. R.	91	—	5 ⁰ / ₁₀ Lomb. Eisenbahn -Actien		202	201 ¹ / ₂
"	5 ⁰ / ₁₀ Nat.-Anl. v. 1854	81 ⁵ / ₈	81 ³ / ₈	5 ⁰ / ₁₀ Elisabethen ..		91	90 ¹ / ₂
"	5 ⁰ / ₁₀ Lmb. i S. L. à 24kr.	92 ¹ / ₂	92	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		—	—
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Met.-Obl. v. 1849	71 ¹ / ₄	70 ³ / ₄	Cöln-Minden ..		—	—
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. Bethm.	—	—	4 ⁰ / ₁₀ Ludwigsh.-Bexbach. „		148 ³ / ₄	148 ¹ / ₂
"	3 ⁰ / ₁₀ Staatseisb.-Prior.	56 ⁵ / ₈	—	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Neustadt-Weissenburg		108 ¹ / ₂	108 ¹ / ₄
Russl.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Bayer. Ostbahn-Actien		100 ¹ / ₄	100
Preuss.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ St.-Schuldsch.	85 ⁷ / ₈	85 ³ / ₈	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		59	58 ¹ / ₂
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	100 ⁵ / ₈	100 ¹ / ₈	Taunusbahn-Actien		371	369
Spanien.	1 ¹ / ₄ ⁰ / ₁₀ neue Différés	25 ¹ / ₈	24 ³ / ₈	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		86	85 ¹ / ₂
"	3 ⁰ / ₁₀ innere Schuld	38 ¹ / ₂	38 ¹ / ₄	4 ⁰ / ₁₀ Florenz-Livorno E. B. Act.		79 ³ / ₄	79 ¹ / ₂
Holland.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Integrale . .	63 ³ / ₄	63 ¹ / ₄				
"	4 ⁰ / ₁₀ Holländische . .	—	—				
Belgien.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. i. F. à 28kr.	56	55 ¹ / ₂	Anlehens-Loose.			
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	99 ¹ / ₂	99	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839		—	131 ¹ / ₂
Bayern.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligationen	—	91 ¹ / ₂	" " 4 ⁰ / ₁₀ fl. 250 „ v. 1854		105 ¹ / ₄	104 ³ / ₄
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	96	95 ¹ / ₂	Mailand-Como fl. 14		13 ¹ / ₂	13 ¹ / ₄
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	102	101 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ neue Prämienscheine.		117 ¹ / ₂	—
Württemberg.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. b. R.	92 ¹ / ₂	92	Badische fl. 50 von 1840 . .		87 ¹ / ₂	87
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	103 ¹ / ₈	102 ⁵ / ₈	" fl. 35 von 1845 . .		50 ⁷ / ₈	50 ⁵ / ₈
Kürhessen.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. R.	—	101 ³ / ₄	Darmst. fl. 50 b. Rothsch. . .		115 ³ / ₄	115 ¹ / ₄
Gr. Hessen.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligationen	92	91 ¹ / ₂	" fl. 25 ..		34 ⁷ / ₈	34 ³ / ₈
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	100	99 ¹ / ₂	Kürhess Thlr. 40 b. Rothsch.		41 ³ / ₈	41 ¹ / ₈
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	102	101 ¹ / ₂	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.		32 ⁷ / ₈	32 ⁵ / ₈
Baden.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. v. 1842	91 ⁵ / ₈	91 ³ / ₈	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25 . .		29 ¹ / ₄	29
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	103	102 ¹ / ₂	Sardinien Frc. 36 b. Bethm.		—	46 ³ / ₄
Nassau.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. bei R.	91 ¹ / ₂	91	Vereins-Loose fl. 10		10	9 ⁷ / ₈
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	99	98 ¹ / ₂				
Frankfurt.	3 ⁰ / ₁₀ Obligationen	84	—	Wechsel			
"	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	91 ¹ / ₄	—	in fl. süddeutscher Währung.			
3 ⁰ / ₁₀ Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		—	—	Amsterdam fl. 100 . . . k. S.		100 ⁵ / ₈	—
5 ⁰ / ₁₀ " " " " " "		—	—	Augsburg fl. 100		—	119 ³ / ₄
6 ⁰ / ₁₀ Nordam. Stocksrückz. 1868		—	109 ¹ / ₂	Berlin Thlr. 60		105 ⁵ / ₈	105 ³ / ₈
6 ⁰ / ₁₀ St. Louis. City Bonds . .		77	—	Bremen 50 Thlr. Lsd.		96 ⁵ / ₈	96 ³ / ₈
7 ⁰ / ₁₀ " " County Bonds		—	—	Hamburg M. B. 100		88 ⁷ / ₈	—
				London Lst. 10		118 ¹ / ₄	118
				Paris Frc. 200		93 ¹ / ₂	93 ¹ / ₄
				Wien fl. 100		115	114 ³ / ₄
				Diskonto		—	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀
Bank- u. Credit-Actien.				Geld-Sorten.			
K. K. Oestr. Bankactien	1175	1170		Pistolen fl.	9	42	41
" " Credit-Actien	191	189		" " Preussische	9	58	57
Leipziger-Credit-Bank	93 ¹ / ₄	92 ³ / ₄		Holländ. 10 fl. Stücke	9	48 ¹ / ₂	47 ¹ / ₂
Bayerische Bankactien	795	790		Rand-Ducaten	5	34 ¹ / ₂	33 ¹ / ₂
Weimarische Bankactien	121	120 ¹ / ₂		20 Frankenstücke	9	20 ¹ / ₂	19 ¹ / ₂
Darmstädter Bankactien	306 ¹ / ₂	304 ¹ / ₂		Englische Sovereigns	11	46	42
Bank für Süddeutschland	254 ¹ / ₂	253 ¹ / ₂		Preussische Thaler	—	—	—
Mitteldeutsche Creditactien	96 ⁷ / ₈	96 ³ / ₈		" " Cassenanw.	1	45 ¹ / ₂	45 ¹ / ₄
Internationale-Banki Luxemb.	474	470		Diverse Cassenscheine	—	—	—
Frankfurter Bankactien	110 ¹ / ₄	110		5 Franken Thaler	2	21	20 ¹ / ₂
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	490	480					
" " d. Gesell. Pereire	525	—					

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag = (Beilage zu No. 72) 26. März 1857.

➡ Zur Nachricht! ⬅

Vielseitig geäußertem Wunsche nachzukommen, haben wir uns entschlossen vom 5. April d. J. angefangen, mit der Sonntagsnummer der

„Mittelrheinischen Zeitung“

ein belletristisches Blatt unter dem Titel:

„Wiesbadener Sonntagsblatt“

herauszugeben. — Dasselbe wird einen Bogen stark in groß Quart erscheinen und nebst kurzen anziehenden Novellen, Berichte aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, der Kulturgeschichte, der Kunst und Literatur, Gedichte, auch umfassende Besprechungen über Theater und Alles, was in das Gebiet der Kunst und Literatur gehört, bringen; ferner wird dasselbe Mittheilungen über die neuesten Moden und Miszellen enthalten. — Zugleich wird dieses Blatt den Interessen der Nassauischen Bäder und namentlich den **Kurverhältnissen Wiesbadens** besondere Aufmerksamkeit schenken.

Von den bedeutendsten Schriftstellern Deutschlands sind uns theils Arbeiten zugesandt, theils für die Folge in Aussicht gestellt, auch hoffen, daß die literarischen Kräfte Nassaus sich lebhaft an dieser Zeitschrift betheiligen werden.

Das „Wiesbadener Sonntagsblatt“ erscheint per Jahr in 52 Nummern (416 Quart-Seiten) je einen Bogen stark und kostet für die Abonnenten der „Mittelrheinischen Zeitung“ **nur einen Gulden** oder per Quartal 13 Nummern 15 Kreuzer, mithin jede Nummer etwas über einen Kreuzer. Nicht-Abonnenten der „Mittelrheinischen Zeitung“ bezahlen für diese Wochenschrift **zwei Gulden** per Jahr oder 30 fr. per Quartal. Dieser beispiellos billige Preis läßt uns hoffen, daß diese wissenschaftliche Unterhaltungsschrift, welche namentlich eine **Damenlectüre** zu werden verspricht, sich der allgemeinen Theilnahme erfreuen wird.

Abonnementsbestellungen werden angenommen in allen hiesigen Buchhandlungen, in der Expedition der Mittelrheinischen Zeitung und auswärts bei allen löbl. Postämtern.

1727

Die Expedition der Mittelrheinischen Zeitung.

Friedrichstraße No. 20 sind **Frühkartoffeln** zu verkaufen.

1550

Pastilles pectorales de l'Ermitage.

Diese Pastillen werden gegen **Husten, Heiserkeit, Brust- oder Halsreizung** u. gebraucht.

Jedermann weiß, daß dergleichen Anfälle vernachlässigt, die nachtheiligsten Folgen haben können, und hauptsächlich die Schwindsucht.

Indem man nun die Ursache zerstört, kommt man den Wirkungen zuvor. Diese Pastillen sind aus einfachen vegetabilischen Bestandtheilen bereitet, ihr Gebrauch ist ohne jede Gefahr und wird man deren günstige Wirkung mit erstaunlicher Schnelligkeit wahrnehmen.

Preis per Schachtel 2 Fres. 50 Cs. = 1 fl. 10 fr.
Haupt-Depot in Wiesbaden bei **F. W. Käsebier.** 1451

Die rühmlichst bekannten 1316

Stollwerk'schen Brust-Bonbons,

welche auf der Pariser Industrie-Ausstellung 1855 mit der **Medaille gekrönt** wurden, sind stets vorräthig das Paquet à 14 Kreuzer bei Herrn **S. Wenz**, Conditior, Sonnenberger Thor.

Franz Stollwerk, Hoflieferant in Köln a. Rh.

Tapeten

neuesten geschmackvollen Dessins, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der Fabrik bei

With. Helmrich,

1093 Meßgergasse No. 1.

Tapeten und gemalte Fensterrouleaux

in den neuesten Dessins, größter Auswahl und zu auffallend billigen Preisen bei

C. Leyendecker & Comp.,

269 große Burgstraße No. 12.

Tapeten.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich meine **Tapeten** in den neuesten und geschmackvollsten Dessins zu billigsten Preisen und bemerke, daß ich bei **Ed. Hahn**, Kirchgasse No. 26, dem ich meine Geschäfte für Wiesbaden übertragen, eine Musterkarte zur gefälligen Ansicht niedergelegt habe.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
Offenbach, den 22. März 1857.

A. Walger. 1739

Maschinenmazen per Stück 3 fr. Meßgergasse 6. 1703

Anzeige

Wir machen unsern hochgeehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß wir von unserm Besuch in Tyrol wieder hier angekommen sind und unsern Laden in der alten Colonnade No. 30 eröffnet haben, wo eine schöne und große Auswahl in allen Sorten **Handschuhen**, wie gewöhnlich, zu finden sind.

Zugleich bemerken wir, daß wir die Messen nicht mehr beziehen, und eine Partie Glace-Handschuhe von unsern Fabriken vortheilhaft eingekauft haben, solche vor der Kur eben so billig als auf den Messen verkaufen und bitten unsere Kunden um geneigten Zuspruch.

Carl & Nanny Wimpissinger
aus Tyrol.

1613

Pariser Mantillen und Nouveautés.

Meinen verehrten auswärtigen Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in den Besitz meiner persönlich in **Paris** getroffenen großen und reichen Auswahl der neuesten **Mantillen**, sowie kleinere **Mantillen** für **Confirmanden**, **Nouveautés** der mannigfaltigsten **Fantaisie** und **Seidenstoffen**, **Robes Barège**, **Mousseline Chiné**, **Grenadine** und **Chenille à Volans** von den billigsten bis zu den höchsten Preisen gekommen bin, wozu ergebenst einladet

Georg Hofmann, Sohn,
neue Domläden Lit. B. No. 14
in Mainz.

1708

Confirmanden, sowie alle sonstige **Frühjahrs-Anzüge** empfiehlt auf das Billigste

das Kleidermagazin von

Michael Bær,

1767

vis-à-vis der Hirschapotheke.

Von heute an kann frischgebrannter **Kalk** auf meiner Brennerei bezogen werden und wird hierfür der billigste Preis berechnet.

1768

T. Bourbonus.

Ein gusseisener **Kochherd** für Holzfeuerung ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

1584

Circus Wollschläger betreffend.



Local-Dampfschiffahrt

zwischen

Biebrich und Mainz.

Während den Vorstellungen des **Circus Wollschläger** fährt das **Localboot „Erbprinz von Nassau“** Freitag den 20, Sonntag den 22, Montag den 23, Mittwoch den 25, Freitag den 27 und Sonntag den 29. März um 5 und 6 1/2 Uhr von **Biebrich** nach **Mainz** und nach der Vorstellung des **Circus Wollschläger** von **Mainz** nach **Biebrich**.

1605

Carl Kaufmann & Jac. Stenz.

!! Aufruf, ausgezeichnete Hefe betreffend !!

Alle, welche sich bei bevorstehendem Hefemangel für Herstellung einer Drei Jahre haltbaren ausgezeichneten Preßhese, ferner für die Entbitterung der Unterhese (Untergähr) des Biers, behufs Herstellung einer sehr guten Hese, sowie für eine ausführlich dargestellte Malzmethode interessieren, erhalten auf frankirte Angabe ihrer Adressen umgehend und franco per Post nähere Mittheilung. Für Bierbrauer, Conditoren, Bäcker und solche, welche durch die Hese-fabrication sich eine sehr angenehme Existenz sichern wollen, ist dieser Aufruf von ganz besonderem Werth.

Adresse: A. B. poste restante Ulm, franco.

1513

Feinste Bröckel-Stärke (fleberfrei)

per Pfund 14 kr., im Centner billiger, bei

1769

F. L. Schmidt, Taunusstraße No. 17.

G. Hofmeyer, Gärtner.

1771

Da ich mein Geschäft aufzugeben gesehen bin, so verkaufe ich, um schnell damit anzukommen, eine vollständige **Baumküche** in Steinofen, verschiedene **Schneebänne**, **Schneebänne**, **Schneebänne**, **Schneebänne** und **Schneebänne** zu herabgesetzten Preisen.

Ein ganz nahe bei der Stadt gelegener circa 2 Morgen großer **Garten**, die edelsten Obstsorten jeder Art enthaltend, ist zu vermietthen. Lusttragende wollen sich an die Exped. d. Bl. wenden.

1726

Der heutigen Nummer liegt ein Prospectus über **Singen's** **Schauplatz der Natur** bei, und empfiehlt sich zu recht zahlreicher Subscription die

352

Buch- & Kunsthandlung von Wilhelm Roth.